



# „Fake News, Desinformation und Verschwörungstheorien – das Internet macht uns manipulierbarer!“

## Worum geht's?

Im Internet scheinen die Grenzen zwischen Fakt und Fake zu verschwimmen: die wissenschaftliche Studie ist nur wenige Klicks von Verschwörungstheorien entfernt. Im Internet kann jede:r seine Meinung mehr oder weniger unkontrolliert hinausposaunen. Das Internet scheint damit beispielhaft für das Postfaktische zu stehen, wo ein Gefühl genauso viel oder mehr Wert ist als wissenschaftlich fundierte Erkenntnis. Aber war das in analogen Zeiten wirklich besser? Und wird in dieser Debatte nicht ziemlich viel durcheinander geworfen?

## Argumente

### Altes Phänomen, neuer Kontext

Desinformation & Co existieren, so lange es Massenkommunikation gibt und sind kein neues Phänomen. Dennoch hat sich die Situation verändert: Über das Internet verbreiten sich Nachrichten sehr viel schneller und Inhalte sind sehr viel leichter manipulierbar. Zudem haben klassische Massenmedien ihre Position als Gatekeeper verloren. D. h. sie bestimmen nicht mehr im selben Maße wie früher, welche Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangen.

### Bestätigungsfehler & Kognitive Dissonanz

Warum glauben Menschen den ganzen Unsinn, der da im Internet kursiert? Ein wichtiger Grund liegt weniger im Internet selbst begründet, als im menschlichen Gehirn. Wenn wir Informationen lesen, die unserem Weltbild widersprechen, dann löst das in uns Unwohlsein aus. Man nennt das kognitive Dissonanz. Weil wir das vermeiden möchte, ignorieren wir Fakten und Argumente, die unserem Weltbild widersprechen.

Gleichzeitig gewichtet man völlig unbewusst Aspekte, die die eigene Weltansicht bestätigen, höher. Das nennt man Bestätigungsfehler. Der Standardmodus unserer Informationsverarbeitung ist also durch eine gewisse Verzerrung gekennzeichnet und zwar unabhängig vom Internet.

### Das Internet ist nicht nur das Problem, sondern auch eine Lösung

Es stimmt zwar, dass durch das Internet die Verbreitung und Erstellung von Falschinformationen vereinfacht wurde. Gleichzeitig bietet das Internet noch nie dagewesene Möglichkeiten, Informationen zu überprüfen. Diese Mittel stehen nicht nur Journalist:innen zur Verfügung, sondern allen (medienkompetenten) Bürger:innen. So ist nicht nur das Verbreiten von Informationen demokratischer geworden, sondern auch das Überprüfen.

### Fake News als Demokratieproblem

(Rechts-)Populist:innen möchten das Vertrauen in demokratische Institutionen und in die Wissenschaft schwächen. Unter anderem deshalb verbreiten sie Verschwörungstheorien und Desinformation. Dass so viele Menschen anfällig dafür sind, liegt auch in ihrem eigenen Weltbild begründet. Ein grundlegendes Misstrauen in demokratische Institutionen und Wissenschaft ist dabei ein wesentlicher Faktor. Der effektivste und nachhaltigste Weg Fake News zu bekämpfen wäre also Demokratiebildung und Wissenschaftspädagogik und ein transparentes Arbeiten von Institutionen, sowie eine demokratische Kontrolle derselben.

### Die Debatte Desinformation & Co im Internet ist ein Problem

Der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen argumentiert, dass die Debatte um Fake News und Desinformation, wenn sie zu pessimistisch geführt wird, am Ende eine viel problematischere Folge haben könnte, als Fake News selbst: Das Vertrauen in Medien und Wissenschaft geht verloren, weil Menschen das Gefühl haben, sie könnten nichts und niemandem mehr vertrauen. Er fordert daher, eine Abkehr vom Netzpessimismus.





## Fake News, Desinformation, Misinformation – alles das gleiche?

In der Debatte über Fake News im Internet wird einiges durcheinandergeworfen. So unterschiedliche Phänomene wie Desinformation, Falschmeldung und Verschwörungstheorien werden unter dem Begriff Fake News subsumiert. Dabei ist dieser Begriff im Grunde dadurch unbrauchbar geworden, dass er von Rechtspopulist:innen übernommen wurde, um auch seriösen Journalist:innen zu diskreditieren. Auch wenn der Begriff Fake News aus Mangel an Alternativen immer noch als ein Überbegriff für die genannten Phänomene genutzt wird, ist es wichtig, zu differenzieren:

### Fake News

ist ein politische Kampfbegriff, der besonders von Rechtspopulist:innen eingesetzt wird, um politische Gegner:innen oder Journalist:innen zu diskreditieren. Er hat sich dennoch als Überbegriff für unterschiedliche Spielarten von Desinformation durchgesetzt. Sollte aber mit Vorsicht gebraucht werden.

### Misinformation/Fehlinformation

bezeichnet fehlerhafte oder falsche Information, die ohne besseres Wissen entstehen.

### Desinformation

bezeichnet gezielt gestreute Falschinformation.

### Verschwörungsmymen

häufig auch Verschwörungstheorien, haben nichts mit wissenschaftlichen Theorien zu tun, da eine Theorie immer falsifizierbar sein muss. Verschwörungsmymen hingegen sind häufig schlicht nicht falsifizierbar (so zum Beispiel die Behauptung, die Welt würde von unsichtbaren Reptiloiden beherrscht) und werden auch dann noch geglaubt, wenn sie längst widerlegt sind. Deshalb ist es präziser von Verschwörungsmymen oder Verschwörungserzählungen zu sprechen. Verschwörungserzählungen folgen einem Muster: Die Welt wird undifferenziert in gut und Böse unterteilt. Meist hat sich eine kleine Gruppe zusammengetan, um der Bevölkerung einen Schaden zuzufügen.

- [Fake News als aktuelle Desinformation | bpb](#)
- [Was die Wissenschaft zu Fake News sagt](#)
- [Trolle, Social Bots, Deep Fakes - Wie Fake News unser Gefühl für Wahrheit untergraben](#)
- [re:publica 2019 - Bernhard Pörksen: Abschied vom Netzpessimismus.](#)
- [Wissen was wirklich gespielt wird - Krise und Verschwörungserzählungen.](#)

